

## Eine erlebnisreiche Woche

us. Die Kinder und Jugendlichen des Schulheims für körperbehinderte Kinder in Aarau hatten auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit, eine erlebnisreiche Lagerwoche im Tessin zu verbringen. Lagerteilnehmer Marco berichtet:

«Diesen Herbst war ich mit dem Schulheim für körperbehinderte Kinder, Aarau, im Lager im Centro Evangelico in Magliaso. Wir reisten mit dem Zug. Während der Fahrt mussten wir umsteigen, was mit dem Rollstuhl viel «Action» bot. In Brunnen stiegen wir auf ein Kursschiff um und erfreuten uns an einer Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Danach führte uns die SBB weiter durch den Gotthard nach Lugano. Das letzte Stück der Reise fuhren wir noch mit einer Privatbahn. Am Sonntag liehen wir bei der Zentrumsdirektion zwei Rolfiets (eine Kombination Fahrrad/Rollstuhl), die bei der ganzen Gruppe sehr beliebt waren. Auch ich konnte schon am ersten Tag mit Frau Zürcher eine Runde drehen. Wir fuhren dem Luganersee entlang nach Caslano. Dort erkundeten wir die engen Gässchen des hübschen Dorfes.



Die grosse Lagerattraktion: Rolfietsfahren.

Foto: zVg

Dann machten wir einen Abstecher zur Schokoladenfabrik «Alpenrose». Andere Jugendliche, die besser zu Fuss waren, bestiegen an diesem Tag den Monte San Salvatore. Am Montag besuchten wir die Swiss-Miniatur. Zum Spass machten wir eine Art Wettbewerb, wer am meisten Gebäude erkannte. Am Dienstagmorgen war Lust- und Launeprogramm. Ich persönlich weilte im Haus Saletta, unserm Ess- und Aufenthaltsraum, und hörte Musik. Am Nachmittag besuchten wir den Zoo «Al Maglio». Um 15.15 Uhr fand eine Seebären-Show statt. Am Abend brannte ein Lagerfeuer. Wir brieten Marshmallows. Diese klemmten wir zwischen zwei Biscuits. Dann stiegen wir alle ziemlich fidel ins Bett.

Am Mittwoch verschlechterte sich das Wetter. Wir unternahmen aber trotzdem die vorgesehene Wanderung nach Gandria. Etwa in der Mitte des Weges führte eine lange Treppe den Berg hinauf, die auch wir «Rollstühler» (Mike und ich) überwandten. In Gandria besuchten wir ein Restaurant. Am Landesteg trafen wir danach auf die andern Kameraden, die wegen

ihres Rollstuhlhandicaps mit dem Schiff nach Gandria gereist waren. Am Donnerstag war «Spiel ohne Grenzen» angesagt. Wir bauten einen Rollstuhl-Parcours. Im Saletta waren diverse Stände aufgebaut. Ein Tisch für einen Armdruck-Wettbewerb reserviert. Nach Belieben lockten Gesellschaftsspiele wie «Vier gewinnt» oder «Mühle». Andere attraktive Möglichkeiten waren Mandala malen, Denksport-Aufgaben, Seifenblasen-Material für Riesenseifenblasen usw. Für alle obligatorisch jedoch war natürlich das Rollstuhl-Slalom-Wettrennen. Am Nachmittag druckten wir mit Hilfe von Schablonen diverse Gespenster-Motive auf schwarze T-Shirts. Die T-Shirts trugen wir am Freitagabend zur Disco, die wir im Saletta veranstalteten. Die ganze Woche über benutzten wir natürlich Zwischenzeiten, um mit Herrn Speich schwimmen zu gehen. Selbstverständlich engagierten wir ihn und die sportlichsten Erwachsenen immer wieder auch als Rolfietsfahrer. Mit der Heimfahrt am Samstag endete diese schöne Woche, die für uns voller Überraschungen begonnen hatte.»